

## Autocide

### Dramatis personae

Mercedes Pagani-Zonda:	spanischstämmige Geologin, auf einem Feldforschungstrip in Karrbrunn, jung, aufgeschlossen, sportlich
Martin Bricklin:	Karrbrunner Jungbauer, hoffnungsfroh, einsatzbereit, tierlieb
Mini Wiesmann:	Geologen- Kollege Mercedes', kühl, rational
Berna Olbert:	Neugierige, ältere, zugfahrende Dame
Clement Bitter:	pensionierter, pessimistischer Landwirt, der eine Pension betreibt
2CV:	Rädelsführer der No Future Generation Bande, die sich in der alten Fabrik eingenistet hat und als Lebensunterhalt Autos klaut
Isdera Gumpert:	2CVs Freundin, geschwindigkeitsbegeistert, nur beschränkt loyal
Tommy Kaira:	Bandenmitglied, begeistert von Isdera, weniger von 2CV
Marcos Robur:	Bürgermeister von Karrbrunn, Isderas Onkel
Major Simca:	Altgedientes Streitross des Bundesheeres
Nysa Mahindra:	Grundwehrdiener, Videospieler, Kampfmaschine

### INNEN ZUGABTEIL

MERCEDES PAGANI-ZONDA und MINI WIESMANN sitzen im Zug, der durch eine Gegend voller Felder fährt. Mercedes blickt in die eintönige Agrarlandschaft hinaus.

BERNA OLBERT setzt sich zu ihnen in das Abteil.

Plötzlich entdeckt Mercedes ein uraltes, verrostetes, verbeultes usw. Auto, welches mühelos neben dem Zug einherfährt, selbst als dieser beschleunigt.

Mercedes fällt auf, dass der Fahrer nicht sichtbar ist, als sie näher hinsehen will, wird sie von Olbert gefragt, wo sie denn hinfahren.

Mercedes dreht sich zu ihr um und sagt wahrheitsgemäß „Karrbrunn“, als sie wieder nach draußen sieht, ist das Auto weg.

Olbert wundert sich, was die beiden dort wollen, wo es dort doch nichts gibt, außer einem Haufen leerer Häuser, Fabrikhallen und ein paar letzter Bauernhöfe sowie einen florierenden Schrottplatz.

Mercedes erklärt, dass sie Geologen sind, und dort Bodenproben entnehmen wollen, um das geologische Profil der Region zu vervollständigen.

Olbert wundert sich noch mehr, da sie keinen Sinn in so was sieht.

Wiesmann, der das ganze Gespräch als mühsam empfunden hat und dies durch Mimik verdeutlicht hat, meint, sie müssen jetzt aussteigen.

Mercedes verabschiedet sich, Olbert gibt ihr noch als Ratschlag mit, besonders vorsichtig zu sein, insbesondere auf den Straßen.

## AUSSEN BAHNSTEIG

Mercedes wundert sich über einen ausverkauften Automaten für Lenkradsperren, findet sonst aber nichts zur Herbergssuche.

Da der Bahnhof unbesetzt ist, gehen sie zu Fuß ins Dorf weiter, um eine Unterkunft zu suchen.

MARTIN BRICKLIN, der gerade mit dem Rad Erledigungen im Ort macht und sich mit dem Bürgermeister MARCOS ROBUR unterhält, gibt auf Nachfrage den Tipp, es doch in der Pension von CLEMENT BITTER zu versuchen, der als einziger Zimmer vermietet.

## AUSSEN PENSION DES PENSIONISTEN

Der pensionierte, desillusionierte Landwirt Bitter vermietet den beiden je ein Zimmer. Auf Mercedes Frage, wieso in dem Dorf so wenig los ist, erwähnt er kurz die Geschichte des autovernarrten Unternehmers + Fabrikbesitzers, der hier die Fabriken betrieb und der nach einem Unglück in einer seiner Firmen mit seinem Lieblings- Sportwagen einer bestimmten Marke in einem Baum geendet ist. Danach sperrten seine Fabriken zu und der Rest der Betriebe folgte. Viele, insbesondere die Jungen, seien abgewandert. Einzig und allein der Schrottplatz floriert hinter seinen hohen Mauern, obwohl er selbst den Inhaber schon ewig nicht mehr gesehen hat.

Mercedes und Wiesmann machen sich an ihre Arbeit, durchstreifen den Ort und die Umgebung und nehmen Bodenproben und machen Bohrungen.

Sie gehen getrennt durch verschiedene Orte, verlotterte Vorgärten, ein Moor, ein Wald, ein paar Hügel, man sieht unbewohnte und halb verfallene Gebäude und brachliegende Felder. Leute sieht man nie, gelegentlich fahren in der Ferne Autos vorbei, auch rostige so wie jenes, dass Mercedes vom Zug aus gesehen hat. Wiederholt schicken sie sich GPS- Koordinaten über ihre Palmtops.

## AUSSEN VOR DEM SCHROTTPLATZ

Nach einiger Zeit bekommt Mercedes Koordinaten, folgt ihnen und trifft Wiesmann vor dem Schrottplatz. Wiesmann erzählt, er habe drinnen mehrmals angerufen, aber keine Reaktion erhalten. Eine der Adern, die sie untersuchen wollen, führt direkt auf das extrem große Areal. Sie läuten an, rufen und versuchen über die hohe Mauer zu schauen, aber ohne Erfolg. Sie beschließen später wiederzukommen und jetzt weiter Proben woanders zu nehmen.

## INNEN BÜRGERMEISTER AMT

Mercedes + Wiesmann fragen den Bürgermeister, ob sie am Schrottplatz und bei der verlassenen Fabrik Proben nehmen können resp wen sie da fragen müssen. Die Landesregierung unterstützt ihre Bohrungen jedenfalls. Der Bürgermeister sagt, bei ersterem müsse sie den Inhaber fragen, den hat er aber auch schon lange nicht mehr gesehen. Bei zweitem ziert er sich ein wenig, gesteht dann aber, dass dort eine Bande arbeitsloser Jugendlicher haust, die immer wieder Ärger machen und er nichts dagegen tun kann, erlaubt ist das Bohren aber auf jeden Fall.

## INNEN PENSION

Wiesmann hat untertags eine Ausgabe der Lokalnachrichten wo ein spektakulärer Unfall zweier Autos am Titelblatt ist, gefunden

und knallt sie Bitter hin, und fragt ihn, wieso da steht „Schon wieder Unfall mit Fahrerflucht von Schrottautos“.  
 Bitter, der gerne erzählt wie schlecht die Welt ist, berichtet, dass eine unbeliebte Gruppe junger Leute nicht abgewandert sind: In einer der leeren Fabrikhallen hat sich eine Bande eingenistet, die ihren Lebensunterhalt vermutlich mit Autoklau verdient und zwischendurch immer wieder mal schrottreife Autos vom Schrottplatz klaut und mit denen wie blöde durch die Gegend fährt. Immer wieder gibt's Unfälle und immer wieder Tote und immer wieder werden die Wracks gestohlen, bevor noch Polizei oder Feuerwehr anrücken. Mercedes vermutet, so eine Fahrt vom Zug aus gesehen zu haben, beschließt aber trotzdem morgen am Gelände besagter Fabrik zu bohren, da dies für ihre wissenschaftliche Arbeit unumgänglich ist.

#### AUSSEN VERLASSENE FABRIK NEBEN DER HALLE

Mercedes gelangt auf das alte Fabrikgelände, und bereitet sich auf eine Probenentnahme vor. Dann hört sie Musik aus der Halle und späht durch das Fenster. Dort sieht sie einzelne MITGLIEDER der angesprochenen Jugendbande sowie einen Haufen Autos. Sie denkt sich nichts dabei und arbeitet weiter an ihrer Bohrung.

2 GANGMITGLIEDER kommen hinzu und fragen sie, was sie da macht. Sie antwortet, sie nimmt Proben und hat eine Genehmigung der Landesregierung. Ihr wird geantwortet, von ihnen hat sie aber keine Genehmigung, woraufhin sie sie ergreifen wollen. Sie schulterwirft den ersten, taucht unter dem Schlag des zweiten durch und schnappt sich einen schwarz-orangen Fahrbahnbegrenzungsposten für die Schneeräumung von einem Haufen dieser Pfosten. Die anderen beiden tun das Nämliche, da überall solche Pfosten herumliegen. Mercedes kämpft sie trotz der Überzahl nieder. Als die Gangmitglieder niedergestreckt sind, kommt ISDERA GUMPERT, vom Lärm angelockt hinzu. Sie hat Ärger erwartet und ist schon mit Mechanikerwerkzeug bewaffnet, mit dem sie Mercedes Pfosten zer- und sie nach einem kurzen Kampf niederschlägt.

#### INNEN VERLASSENE FABRIK NEBENRÄUME

Mercedes erwacht kurze Zeit später in einer Art Zelle hinter Gittern. 2CV und TOMMY KAIRAS Stimme aus dem Nebenzimmer, ersterer fragt zweiteren, wieso sie sie nicht gehen lassen. Dieser antwortet, sie habe die geklauten Autos gesehen. 2CV meint, das sei egal, es vermute sowieso jeder, aber in der Gegend gibt es einfach niemand, den das kümmert. Die beiden sowie 3 weitere GANGMITGLIEDER kommen herein. 2CV hat Isdera am Arm, die ihn durchgehend anschmachtet. 2CV, der ziemlich übernächtigt wirkt, fragt, was Kaira mit Mercedes will, der hat zwar keinen Plan, überlegt aber zumindest laut, sie zu töten. 2CV ist dagegen, sie seien zwar Autodiebe, aber keine Mörder. Kaira kommentiert dies mit abschätzigen Feiglings-Gesten, als sich 2CV abwendet, der dies aber noch bemerkt. Sie streiten lautstark woraufhin sich die anderen verziehen, wobei 2CV anmerkt, er ist immer noch der Chef hier, worauf Kaira mit seiner Gegenkandidatur droht. 2CV bemerkt, er wisse deswegen aber noch nicht, wo er den Schlüssel zum gepanzerten Raum versteckt hat, wo eine beachtliche Geldmenge aus ihren „Verkäufen“ verstaubt ist, denn nur darum geht's Kaira ja

offensichtlich. Kaira geht wutentbrannt, Isdera hat gelauscht. 2CV bleibt mit Mercedes zurück.

Mercedes schafft es, 2CV der sie schon vergessen hat und vor sich hin brütet in ein Gespräch zu verwickeln. Er erzählt die Gang ist eine Bande Jugendlicher, die alle keine Zukunft für sich gesehen haben, sich deswegen gefunden hätten, und halt Autos klauen um durchzukommen. Ob es falsch oder richtig ist und dass Leute dabei um ihre Existenz gebracht werden, ist ihm egal, fressen oder gefressen werden. Die Autos klauen sie meist weiter weg, in dieser verlassenen Gegend sucht sie niemand. Mit Kaira streitet er in letzter Zeit häufiger. 2CV wirkt müde und nervös, insbesondere plötzlicher Motorenlärm, zB von der Straße her, erschreckt ihn extrem. Als ihn Mercedes mit mütterlichem Tonfall fragt, was ihn so fertig macht, da es ja offensichtlich nicht die Angst vor der Polizei oder vor der Konkurrenz ist, bricht es aus ihm heraus:

„Die Autos! Sie fahren von alleine und töten Menschen!!!“

Mercedes ist nicht sicher, wie sie reagieren soll, 2CV stürmt ohne ein weiteres Wort davon.

Mercedes wartet einige Zeit, dann entschließt sie, ihre Sachen zu durchsuchen. Sie wurde offensichtlich durchsucht, das Handy ist weg, aber der Palmtop ist noch da, weil er für eine Spielkonsole gehalten wurde. Sie schickt Wiesmann ein paar Koordinaten und einen kurzen Text, der erscheint nach einiger Zeit gemeinsam mit Martin, bricht das Gitter in der rückseitigen Wand leise heraus und holt sie raus.

#### AUSSEN IM ORT

Von der Fabrik weg fragt Martin sie, ob er sie zur nächsten Polizeistation (~50km) für eine Anzeige bringen soll, aber Mercedes meint, die Gang sind nur ein Haufen dummer Kinder die niemanden was tun, sie informiert die Behörden am Heimweg.

#### INNEN PENSION

Zurück erzählt Mercedes abends 2CV's Auto Geschichte, Wiesmann meint, wenn den Leuten die rationale Erklärung der Welt nicht gefällt, flüchten sie sich in Aberglauben, früher Tatzelwürmer und Basilisken, heute Autos und Aliens. Völlig rational sei es aber, sich seinen niederen Instinkten zu folgen, insbesondere wenn diese schon durch eine heldenhafte Rettungsaktion angeregt sind. Mercedes weist ihn zurück.

#### INNEN NACHT VERLASSENE FABRIK HAUPTHALLE

In der Garage weist Isdera Kaira nicht zurück, und die beiden verkehren auf einem teuren Sportwagen der selben Marke und Bauart wie der des Unternehmers, von dem Bitter erzählt hat. Danach erklärt ihr Kaira, er findet 2CV ist ein Weichei geworden und er sollte abgelöst werden, er habe keine Visionen und keinen Rückhalt mehr. Isdera pflichtet ihm völlig bei. Dann erzählt er, was es nicht für ein Bravourstück war, den Sportwagen zu klauen, obwohl es überraschend leicht war, und dass sich 2CV das nie getraut hätte.

Die beiden machen eine Testfahrt durch die nächtliche und ländliche Gegend mit stark überhöhter Geschwindigkeit. Sie streifen irgendetwas im Dunklen und krachen gegen einen Baum.

Sichtlich erschüttert, aber ohne schwere Verletzungen steigen sie aus dem Auto.

AUSSEN NACHT RANDBEREICH DES VERBAUTEN GEBIETS

Später ist 2CV unterwegs. Er wirkt etwas gehetzt und nervös und bricht völlig in Panik aus, als ihn plötzlich halb-defekte Scheinwerfer des Sportwagens anblitzen. Ein paar Mal kann er sich zur Seite werfen, als der Wagen ihn zu überfahren versucht, aber er wird dabei gestreift. Zum Schluss ist er verletzt, schleppt sich nur mehr in gerade Linie fort, stürzt und wird überfahren.

INNEN NACHT VERLASSENE FABRIK HAUPTHALLE

In der nächsten Nacht hält Kaira eine Rede vor der gesamten Bande, in der er 2CV angreift, der nicht erschienen ist, die Führung beansprucht und von seinem großen Coup erzählt, eine entfernte Autoausstellung in der nächsten Nacht im großen Stil leerzuräumen. Am Ende seiner Ansprache wird er von Motorenlärm übertönt, dutzende AUTOS greifen die leere Halle an. Die Gangmitglieder kommen unter die Räder oder werden von herabstürzenden Gebäudeteilen erschlagen. Isdera und Kaira können als einzige die Reste der Halle lebend verlassen.

AUSSEN NACHT VERLASSENE FABRIK VORPLATZ

Isdera ist etwas schneller als Kaira und kann auf einen Mauervorsprung springen, während Kaira stürzt. Er ruft sie an, sie möge ihm helfen was sie auch leicht könnte, doch sie rennt weiter ohne sich umzudrehen und entkommt in einer engen Seitengasse während er zerquetscht wird.

AUSSEN NACHT VERLASSENE FABRIK SEITE

Mercedes ist auch in der Gegend, da sie in der Nacht in die Fabrik eingestiegen ist um ihre Sachen wieder zu bekommen, und die Bohrungssachen die an Ort und Stelle zurückgeblieben sind zu nehmen. Sie ist schon wieder auf dem Heimweg, als die Autos kommen. In einer schmalen Gasse sieht sie sich plötzlich dem Sportwagen gegenüber, der mit hoher Geschwindigkeit auf sie zurast. Über eine zufällig daliegende Kiste kann sie mit viel Anlauf über das niedrige und durch den Unfall gekürzte Auto springen, der Wagen verkeilt sich weiter hinten. Mercedes findet ein BMX und radelt um ihr Leben. Ein Auto kann sie mit einem Haken in eine Mauer crashen lassen, worauf es von Schutt begraben wird. Dann schafft sie es in die Nähe des Moors, wird aber mittlerweile von mehreren Autos verfolgt.

AUSSEN NACHT MIT ÜBERGANG ZUM MORGENGRAUEN MOOR

Nach ein paar BMX Einlagen und Autounfällen (spektakulärer Überschlag durch Absenkungen im Gelände) fährt sie über einen schmalen Steg über das Moor, die Autos versinken, aber da der Steg dabei beschädigt wird und kippt, droht auch Mercedes zu versinken, kann sich aber noch mit größter Anstrengung und unter Aufgabe des Rads retten. Die Sonne ist schon fast aufgegangen, Mercedes rennt verletzt in Richtung Martins Bauernhof, wo sie auf Hilfe hofft. Ein KETTENBAUFHARZEUG hat es durch das Moor geschafft und ist noch hinter ihr her.

## AUSSEN FRÜHER MORGEN FELD

Da die Raupe langsam ist, kann Mercedes zu Fuß einen kleinen Vorsprung herausholen, aber die Kräfte verlassen sie, sie strauchelt, schlägt unglücklich auf und bleibt ohnmächtig liegen. Martin hat sie aber schon bemerkt, da er gerade das Feld pflügt und stoppt die Raupe indem er mit seinen Traktor im Schneckenrennen der Großfahrzeuge das andere noch rechtzeitig abfängt und ihn seitlich so rammt, dass beide Fahrzeuge kaputt sind.

## AUSSEN MORGEN MARTINS HOF

Er nimmt Mercedes mit und pflegt sie hingebungsvoll. Nach einiger Zeit wacht sie auf und nach ein paar romantischen Momenten wird beiden klar, dass sie die anderen im Dorf warnen sollten, auch wenn der Angriff schon vorbei zu sein scheint.

Mercedes erreicht Wiesmann, der ihr nicht glaubt.

Da bricht auch schon der geschrottete Traktor durch die Wand. Er sieht aus als habe er jahrelang im Salzwasser gelegen und ist noch schneller als zuvor, Martin + Mercedes entkommen aus dem zusammenstürzenden Raum. Er lässt sie sich verstecken, da er einen Plan hat. Dieser besteht darin, dass er den Traktor einfach zu seiner Jauchegrube lockt. Er tut so, als strauchelt er, wirft sich aber im letzten Moment zur Seite und der Traktor landet dank des eigenen Schwunges in der Jauchegrube, wo er trotz Gegenwehr versinkt.

Die beiden entschließen, sie müssen in den Ort gehen und die Leute informieren.

## INNEN BÜRGERMEISTERAMT

Als die beiden beginnen, vom Angriff auf die verlassene Fabrik zu erzählen, sagt Marcos Robur der Bürgermeister, er wisse es schon. Die beiden sind erstaunt, und er sagt, seine Nichte Isdera war bei ihm und hat erzählt, dass ein Kampf innerhalb der Gang ausgebrochen sei, im Zuge dessen sie die Fabrik mit den geklauten Autos zerstört haben und scheinbar größtenteils draufgegangen sind. Spätestens übermorgen kommt sogar die Polizei. Mercedes behauptet zwar, die Autos wären von selbst gefahren, aber Robur meint, sie habe sich, da sie sich extrem gefürchtet habe, geirrt und solle froh sein, dass es ausgestanden ist. Er ist auch froh, dass seine Nichte wieder auf den rechten Weg zurückgekehrt ist. Martin meint, man kann Robur nicht überzeugen und versucht es gar nicht, da er ihn immer wie einen dummen Jungen behandelt hat und ein vergleichbares Verhalten Mercedes gegenüber an den Tag legt.

## AUSSEN BÜRGERMEISTERAMT

Mercedes will lieber schnell weg. Wiesmann teilt den Wunsch, aber nur weil es ihm hier nicht gefällt. Jedenfalls will er fertig werden und vorher nicht fahren, weil er sonst vielleicht noch mal herkommen müsste.

Mercedes will ihn nicht einfach zurücklassen, außerdem sollten sie im Laufe des Tages fertig sein. Martin will und kann seinen Bauernhof auch nicht einfach so aufgeben, auch wenn ein Zimmer zerstört wurde.

Martin und Mercedes entschließen sich mangels Alternativen zu bleiben, die Polizei werde dann schon herausfinden, was vorgefallen ist. Nicht zuletzt scheint alles wieder ruhig zu

sein und wirkt beinahe friedlich. Für jetzt entschließen sie spazieren zu gehen, wobei ihm Mercedes erzählt wieso sie Geologin geworden ist. Ihr spanischer Großvater, der immer ein armer Landarbeiter geblieben ist, hatte sie in Höhlen und die Berge mitgenommen und ihr über Gesteine, Mineralien usw erzählt. Er wollte immer mehr wissen, aber er musste für seine Familie sorgen, und so hat sie nach seinem Ableben quasi seinen Traum, der auch der ihre geworden ist, gelebt und Geologie studiert und dann auch gleich eine Anstellung an der Uni bekommen. Martin ist als Stadtkind aufgewachsen, hat sich aber dort nie wohl gefühlt. Als ein Onkel verstorben ist und niemand in der Verwandtschaft den Hof weiterführen wollte, hat er sein Studium geschmissen und den Hof übernommen, ohne es je zu bereuen.

Nachdem die angefangene Romanze im obligaten Kuss geendet hat, trennen sich die Wege der beiden vorübergehend wieder, nicht ohne Versprechen des baldigen Wiedersehens.

Mercedes forscht mit Wiesmann und Hochdruck weiter, wohingegen Martin auf den Hof zurückkehrt. Es bleibt trotzdem ein mulmiges Gefühl. Wiesmann und Mercedes nehmen weiter Proben, zunächst gemeinsam, dann getrennt.

#### AUSSEN SCHROTTPLATZ SEITENMAUER

Obwohl sie sich eigentlich fürchtet, will Mercedes im Schrottplatz eine Bohrung durchführen. Diese ist essentiell um fertig zu werden. Außerdem hat sie das Gefühl, als warten hinter den Mauern weitere Erkenntnisse als nur geologische. Da wiederholte Anrufe vergeblich waren, klettert sie kurzerhand an einer Stelle wo es leicht geht über die Mauer. Sie geht zwischen ein paar Stapeln Schrott durch, und beginnt zu bohren. Plötzlich hört sie Motorenlärm, lugt ums Eck und sieht, von der Anhöhe aus auf der sie sich befindet eine riesige Armee verrosteter FAHRZEUGE, vom Kleinpkw bis zum Bergepanzer. Geschockt beginnt sie die Flucht, wird aber von einem KLEINAUTO bemerkt. Sie flüchtet vor dem Fahrzeug über die Schrotthaufen und kann ihm ein paar Nägel/Metalsplitter streuen welche zu einem Unfall führen, sodass sie unverletzt entkommen kann. Dabei passiert sich auch das Wohnhaus des Inhabers, vor dem dessen verwester Leichnam liegt.

Wieder auf der sicheren Seite ruft sie Martin an, sagt ihm er soll sich in Sicherheit bringen, dann reißt die Verbindung ab, das Handy funktioniert nicht mehr trotz Notruf, als ob der Sendemast kaputt wäre.

#### AUSSEN ORT VOR DEM POSTAMT

Merc rennt ins Dorf um möglichst viele zu warnen. Da sieht sie von weitem Martin, der ins Postamt hineingeht, wohl auch um Hilfe zu holen. Kurz danach wird das Gebäude von den Autos zerstört. Merc verzweifelt, aber Martin erscheint gleich darauf und erzählt in einer Rückblende, dass er durch die Scheibe sprang, als das Gebäude auf der anderen Seite begonnen hat einzustürzen. Er hat seine 2 Pferde, CALIBRA und MERIVA mitgebracht, auf denen sie sich in Sicherheit bringen sollen, nachdem sie alle anderen gewarnt haben.

#### AUSSEN PENSION

Bitter ist unbeeindruckt von den Autos, und weigert sich, seinen angestammten Platz auf der Terrasse seines Hauses zu verlassen,

egal was da die Straße runterkommen soll. Wo Wiesmann ist, weiß er nicht, sonst denkt er aber sind wohl die meisten weg. Sie reiten weiter auf der Suche nach Wiesmann und anderen Lebenden.

#### AUSSEN IM ORT

Merc + Martin treffen den Bürgermeister, der ebenso wie sie die Leute gewarnt hat. Er meint, er habe Wiesmann auch nicht gesehen, sonst sollten aber alle inklusive seiner Nichte in Sicherheit sein und sie helfen niemand, wenn sie selbst tot sind. In der Entfernung sehen sie die Pension zusammenkrachen und beschließen zu flüchten, Meriva ist stark genug um Merc + Martin zu tragen, der Bürgermeister reitet Calibra.

#### AUSSEN RUINEN DER FABRIK

Isdera durchstößt den Schutt. Seit die Autos einfielen war es ihr Plan das Geld aus der Ruine zu bergen, deswegen auch die Lügen. Sie findet eine Geldkassette unter einer Panzertür, ihre Augen leuchten als sie eine beträchtliche Summe darin vorfindet. 2 LKWS erscheinen von 2 verschiedenen Seiten und fahren mit großer Geschwindigkeit auf sie zu. Isdera umklammert die Geldkiste und bleibt wie angewurzelt stehen. Die LKWs fahren gleichzeitig knapp an ihr vorbei, mit einigen Schrammen und durchgeschüttelt bleibt sie zunächst stehen, rennt dann aber panisch los, das Geld fest umklammert. Nach ein paar Metern bleibt sie im Schutt stecken, fällt hin, greift die Kiste wieder, steht wieder auf. Da verursachen die beiden LKWs schon einen Frontalcrash mit ihr in der Mitte.

#### AUSSEN RAND DES ORTS

Merc bekommt Koordinaten auf ihr GPS Gerät. Da sie nur eine Verbindung zu Wiesmann hatte, kann es ihrer Meinung nach nur er sein, der jetzt, so wie sie zuvor, um Hilfe bittet. Robur ist skeptisch, aber sie kehren um.

Kurz vor dem Ziel müssen sie absteigen, da sich die Pferde auf dem Boden wehtun könnten. Robur bleibt zurück.

Sie biegen den Angaben folgend in eine Gasse ein, an deren Ende sie Wiesmann finden, doch er ist schon tot und in dem Moment geht auch seinem Palmtop die Batterie aus. Die Gasse ist auch eine Sackgasse, und von hinten rasen schon 2 AUTOS heran, sodass seitlich kein Platz mehr ist. Die beiden drücken sich an die Wand und haben noch rechtzeitig den Geistesblitz, im Impakt-Zeitpunkt einfach zu springen, sodass die Autos in die Wand krachen, sie aber unverletzt bleiben. Sie schneiden sich an Glas und Metall, können aber noch über die Mauer klettern. Dort wartet schon Robur, der so was in der Art erwartet hat und froh ist, dass sie heil geblieben sind.

Sie reiten auf den Pferden davon, haben aber noch kurzer Zeit schon mehrere FAHRZEUGE als Verfolger. Einen kleinen Vorsprung können sie herausholen, als sie einen Bahnsteig kreuzen, knapp bevor der Zug kommt. Der erwischt 2 der Autos, die restlichen müssen warten. Ein paar der Autos überschlagen sich spektakulär im Gelände, aber die Verfolger kommen immer näher.

Im letzten Moment retten sie sich in einen Wald, ein paar der Kfz zerschellen an den ersten Bäumen.

#### AUSSEN STRASSE DURCH DEN WALD

Nachdem sie einige Zeit durch den Wald reiten, treffen sie auf eine Straße, auf der gerade MAJOR SIMCA und 15 GRUNDWEHRDIENER, unter ihnen NYSA MAHINDRA, Richtung Karrbrunn marschieren.

Sie kommen mit einem HAFLINGER, 2 PINZGAUERN, einem LKW-Mannschaftswagen und einem PANDUR.

Die 3 erklären kurz die Lage, Simca sagt, er sei alles was kommt, da den Notruf niemand ernst genommen hat. Nur seine soldatische Intuition habe ihn kommen lassen. Auch er ist offiziell nur auf einer Marschübung, hat aber ein paar Waffen mitgeschmuggelt. Da die Rekruten erst vor 2 Wochen eingerückt sind, und gerade mal salutieren und Kaserne putzen gelernt haben, schickt er sie im Pinzgauer und im Mannschaftswagen heim, sie sollen sich eilen und Verstärkung holen, er will sonst aber nur warten. Nur Mahindra bleibt, er besteht darauf durch Computerspiele genug gelernt zu haben, um in einer Kampfsituation bestehen zu können.

Merc und Robur bestehen darauf, dass sie vorrücken, erstere weil sie es im Gefühl hat, dass da was Schlimmes geplant ist, außerdem ist laut Robur zwar der Ortskern geräumt, aber es könnte Verletzte in der näheren Umgebung geben denen man jetzt doch helfen kann, da man Fahrzeuge und Ersthilfekästen hat. Und Robur sieht es als seine Bürgermeisteraufgabe, um den Ort zu kämpfen. Die Diskussion wird unterbrochen, als sie angegriffen werden.

Mit Hilfe der MG am Pandur, ein paar Handgranaten und einem Raketenwerfer können sie die Autos vernichten, der Haflinger wird dabei völlig zerstört.

Etwas verdattert aber über das gute Teamwork erfreut, wollen sie die Diskussion fortsetzen. Da kommen der 2. Pinzgauer und der Mannschaftswagen zurück, jedoch als zombifizierte Fahrzeuge. Sie rammen beide den Pandur so, dass von allen 3 Fahrzeugen wenig überbleibt und des ihnen leicht fällt, die attackierenden Fahrzeuge zu zerstören. Auch der Pandur wird, nach Ausräumen, sicherheitshalber gesprengt. Martin will die anderen Soldaten suchen um notfalls erste Hilfe zu leisten, er weiß auch wo er einen Pferdewagen für den Transport finden kann, die anderen 4 beschließen die restlichen Waffen in den letzten Pinzgauer zu laden und gen Ort vorzurücken, da sie sonst mehr oder weniger schutzlos auf der Landstraße stehen.

Gesagt getan, nach ein paar Scharmützeln kommen sie im Dorf an. Einzelne Autos fliehen in den Schrottplatz, Merc vermutet, dass sie sich formieren und einen groß angelegten Gegenschlag planen.

#### AUSSEN SCHROTTPLATZ TÜR

Sie beschließen, den Pinzgauer mit dem restlichen Sprengstoff voll zuräumen und ihn in der Mitte des Schrottplatzes detonieren zu lassen. Major Simca meldet sich aus Ehrgefühl für das Himmelfahrtskommando freiwillig. Auch Robur will sich als Bürgermeister opfern, aber Simca meint, so was ist Soldatensache.

Mahindra sprengt das Tor auf und Simca fährt im Pinzgauer hindurch. Die Autos attackieren ihn von allen Seiten, aber der Pinzgauer hält stand. Am Ende zombifiziert er schon, aber Simca reißt noch mal das Steuer um und springt rechtzeitig aus dem Wagen und geht in einer Grube in Deckung. Schwer verletzt

überlebt er, während die Autos durch Druck und Hitze zerstört werden.

Robur und Mahindra jubelieren, Merc geht Simca holen, gerade als sie aus dem Schrottplatz, den schwer verletzten Simca schleppend, kommt, rast plötzlich der anfängliche Sportwagen die Mauer entlang, um sie zu überfahren. Merc stürzt mit Simca, aber Martin hat rechtzeitig reagiert und dem Wagen, von dem er die Pferde losgemacht hat, einen Schubs gegeben, sodass er vor das Auto rollt. Er formt eine Rampe und der Sportwagen wird in die Luft geschleudert, macht ein paar Schrauben und zerschellt.

Die Zombiefz sind alle besiegt, Martin hat die restlichen Soldaten und andere Verletzte gefunden und sie auf dem nun zerstörten Wagen mit den beiden Pferden herangebracht, Robur trauert um seine Nichte und verspricht das gefundene Geld in den Wiederaufbau zu investieren, Mahindra hilft die Verwundeten zu versorgen und will Sanitäter werden, Merc und Martin fallen sich in die Arme.

Und irgendwo fährt ein Zombieauto davon...

FIN

## Anmerkungen

## Erklärung:

Sofern eine Erklärung über die Vorkommnisse gewünscht ist, steht diese Grunderklärung mit den tw kombinierbaren Varianten zur Verfügung:

Mercedes fragt 2CV in der „Gefängnisszene“, wieso er glaubt, dass das alles stimmt.

2CV erzählt, vor vielen Jahren gab es hier einen Großindustriellen, der Autoteile in mehreren Fabriken im Ort herstellen ließ. Er war ein mieser, verhasster Sklaventreiber, der wenig Lohn zahlte und die Leute in Missachtung der Vorschriften feuerte, wenn sie widersprachen, die Behörden bestach usw. Selbst sah er sich aber als einen großen Wohltäter, weil er Arbeitsplätze schuf, die Wirtschaft ankurbelte usw. (Ab hier mit Rückblenden, 2CV aus dem Off) Seinen ganzen Gewinn steckte er in seine Sammlung teurer Sportwagen, insbesondere in sein Lieblingsmodell. Nach langer Zeit gerieten ihm die Finanzen außer Kontrolle, er konnte die Löhne nicht mehr zahlen und die Arbeiter streikten. Er sperrte sie in der Werkshalle ein, um sie zum Arbeiten zu zwingen, weil aber einige Maschinen defekt waren, füllte sich die Halle mit Kohlenmonoxid und die Arbeiter starben alle. Schon völlig wahnsinnig wollte er sich mit seinem Lieblingsauto und der Portokasse absetzen, aber aus unerklärlichen Gründen kam er mit dem Auto vom Weg ab, knallte gegen einen Baum. Die Polizei, die ihm schon auf den Fersen war, konnte nur noch seine letzten Worte aufnehmen „Ich werde wiederkommen und mich rächen!“.

„Alle glauben, er hat gemeint, dass die Fabriken zugesperrt wurden und die ganze Gegend deswegen vor die Hunde ging. Aber es sind die Autos. DIE AUTOS SIND SEINE RACHE“

## a) Esoterische Variante:

w.o. mit diesen Ergänzungen:

Er war besessen von Autos, betrachtete sie als Lebewesen und war überzeugt, Autos seien die besseren Menschen, und er begann, sich mit schwarzer Magie zu befassen, um die Natur der Autos hervorzubringen.

Bei dem Unfall schwört die Polizei, ihn am Beifahrersitz gefunden zu haben.

## b) Technologische Variante:

w.o. mit diesen Ergänzungen:

Er war der Meinung, damit die Autos ihren Zweck erfüllen können, müssen sie selbständig werden. Nach dem Fall der Mauer kaufte er um eine Unmenge Geld die ganzen Prototypen einer sowjetischen Forschungseinrichtung, die Grundlagen für Kampfroboter schaffen wollte, und baute sie in seine Autosammlung ein.

## c) Extraterrestrische Variante:

w.o. mit folgenden Ergänzungen/Änderungen:

Früher war der Unternehmer völlig ok, und ein Wohltäter. In einer Nacht gab es seltsame Lichter über seinem Haus, manche Leute behaupteten etwas am Himmel gesehen zu haben und er war wie ausgewechselt. Er hat viel zurückgezogen an seinen Autos gebastelt. Als der Wagen am Ende seiner Flucht gecrasht ist, war

keine Leiche zu finden, obwohl ausgeschlossen war, dass er das Auto verlassen hatte.

d) Informatik- Variante:

w.o. mit folgenden Ergänzungen/Änderungen:

Die Geschichte liegt nur wenige Jahre zurück. Der Unternehmer war besessen, die Programme in der Autoelektronik zu verbessern und zu erweitern, zB dass die Autos auch in den Lenkprozess hilfreich eingreifen können. Dazu hat er auch Antennen, Netzwerke udgl eingebaut, dass sich die Autos gegenseitig auf den neuesten Stand bringen können. Bei dem Unfall schwört die Polizei, ihn am Beifahrersitz gefunden zu haben.

Handlungsvarianten:

Robur glaubt ihnen durchgehend nicht und wartet vergebens auf seine Nichte, sodass er gemeinsam mit dem Rathaus untergeht.

Der Pinzgauer wird seitlich so gerammt, dass die Tür klemmt und Simca nicht aus dem Wagen springen kann.